

Krebsberatung im Klinikum baut Angebot aus

Eine Krebserkrankung ist eine Herausforderung. Sie wirft auch viele Fragen auf. Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle im Klinikum Kassel unterstützt Patienten und ihre Angehörigen. Für die kommenden zwei Jahre finanziert der Verein Projekt Schmetterling mit 73 000 Euro eine zusätzliche halbe Stelle für die Psychoonkologie.

Die Beratungsstelle ist offen für alle Betroffenen. Um ein breites Feld abzudecken, ist sie interdisziplinär mit drei Mitarbeiterinnen besetzt, die zu sozialen und psychologischen Fragen beraten. Etwa: Wie erhalte ich eine zweite ärztliche Meinung, wo finde ich psychologische Unterstützung oder wie sage ich es meiner Familie.

Die Beratungsstelle wurde 2017 eröffnet und hat eine Lücke in der ambulanten Versorgung geschlossen. „Den großen Bedarf an Unterstützung zeigen die 755 Beratungsgespräche, die das Team seitdem geführt hat“, sagt Prof. Dr. Martin Wolf, Chefarzt der Onkologie im Klinikum. Dank der Förderung könne das Angebot weiter ausgebaut und in die Fläche getragen werden. Ab Januar ist auch ein Angebot in Bad Arolsen geplant. pke